

Summen zu diesem Zwecke aufzuwenden, so habe auch ich geglaubt, meine Ansicht aussprechen zu müssen, die dahin geht: daß es wohl zu erwägen sei, ob eine so große Summe wirklich nothwendig erscheine, um den Zweck zu erreichen, den man sich vorgesetzt hat.

Staatsminister v. Lindenau: Nur auf eine vom Herrn Referenten aufgestellte Behauptung glaube ich Einiges erwiedern zu müssen. Daß für jetzigen Landtag von einem größern Postulat für die Gemäldegalerie nicht die Rede ist, habe ich bereits vorher bemerkt. Wenn aber geäußert wurde, daß überhaupt durch Anlegung eines neuen Museums in einer andern Localität die Beseitigung der Uebelstände, welche die Bilder jetzt nach und nach zu verderben drohen, nicht gelingen werde, so erheischt dies eine Berichtigung. Ich bin nicht ermächtigt, mich über den Ort auszusprechen, der vorläufig für den Platz eines solchen Museums erwählt worden ist; allein wird sich dann die große Differenz der Temperatur im Sommer und Winter durch eine angemessene Luftfeuerung völlig erledigen, so würden auch durch die freie Lage einer neuen, besser construirten Localität die übrigen jetzt vorhandenen nachtheiligen Einflüsse ganz oder zum größern Theil vermieden werden.

Präsident D. Haase: Ich werde nunmehr zur Fragstellung übergehen: Genehmigt die Kammer zu Zwecken der Bildergalerie die Entnehmung der geforderten 6000 Thaler aus den Cassebeständen? — Einstimmig Ja.

Präsident D. Haase: Es wird gegenwärtig die Abstimmung durch Namensaufruf eintreten.

(Der Herr Staatsminister v. Lindenau und der königl. Commissar v. Wagdorf verlassen den Saal.)

Präsident D. Haase: Will die Kammer auf das vorliegende allerhöchste Decret den bei dessen Berathung von ihr gefaßten Beschlüssen gemäß sich erklären?

Es antworten mit

Ja:

Nein:

Wicepräsident Eisenstuck.  
 Secretair D. Schröder.  
 Secretair Nothe.  
 die Abgg. Speck,  
 Poppe,  
 Vogel.  
 Aien,  
 Pfeiffer,  
 Braun,  
 Ehardt,  
 aus dem Winkel,  
 D. von Mayer.  
 Grimm,  
 Frenzel,  
 Leuner,  
 Brockhaus,  
 Meydel,  
 Oberländer,  
 Sörnis,

Abg. Tzschucke,  
 Müller (aus Laura),  
 Raundorf,  
 Hauswald und  
 Schumann,

Ja:

Nein:

von Beschwitz,  
 Thümer,  
 Dehne,  
 von Beschwitz,  
 von Wagdorf,  
 D. Plasmann,  
 Sachse,  
 Märkel,  
 Wehle,  
 Simon,  
 von Gablenz,  
 Dehmigen,  
 Ludwig,  
 Mahlenbeck,  
 Meißel,  
 Römer,  
 Geißler.  
 Püschel,  
 Hensel,  
 Schwabe,  
 Gruhle,  
 Klinger,  
 von der Planitz,  
 von der Beck,  
 Erchenbrecher,  
 Kozul,  
 von Dypel,  
 Todt,  
 Sani,  
 Zische,  
 Sahrer von Sahr,  
 Schäffer,  
 Graf von Ronow,  
 von Thielau,  
 Zimmermann,  
 Haben,  
 Stockmann,  
 Seyler,  
 Siegert,  
 Hänßchel.  
 Niehle,  
 Georgi,  
 Wieland und  
 Präsident D. Haase.

Hierauf geht das Präsidium zum zweiten Gegenstand der Tagesordnung über: Dieser Gegenstand ist der Bericht der zweiten Deputation über das königliche Decret vom 20. November 1842, den Zustand des Domainenfonds in den Jahren 1839, 1840 und 1841, ingleichen die Veränderungen mit dem Staatsgute betreffend (s. das Decret Mittheilungen I. Kammer Nr. 2 Seite 12 ff.).

Das gegenwärtig vorliegende Deputationsgutachten lautet zuvörderst:

Auch an diesem Landtage wird von der hohen Staatsregierung, wie solches an den vorhergehenden geschehen ist, den Ständen mittelst allerhöchsten Decrets und der demselben beigefügten Unterlage nachgewiesen, was seit dem Schlusse des letzten Landtags von dem Staatsgute veräußert, warum die Veräußerung bewirkt, und in welcher Maße das erlangte Kaufgeld vorschriftsmäßig wieder verwendet worden sei.